

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 132 (1981)
Heft: 8

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuentwicklung nach dem Prinzip des Hebeschleifzuges, d. h. anstelle des üblichen Trageseiles tritt ein Zugseil und ein gebremstes Rückholseil. Bei der mehrjährigen Entwicklungsarbeit wurden wichtige Kriterien und Forderungen an die Anlage vorgegeben, wie z. B. Reichweite 250—300 Meter, Bergauf- und Bergabbringung, einfache Bedienung, Herstellung im Baukastenprinzip mit marktgängigen Elementen usw.

Die Anlage ist als Schlepperanhänger mit eigenem Antriebsmotor konzipiert, d. h. ein Zugfahrzeug wird nur für die Verschiebung der Anlage benötigt. Die drei Seilwinden sind hydraulisch über ein sogenanntes Koppelgetriebe (interlocking system) angetrieben. Dieses System bewirkt, dass ein Gleichlauf ohne Kraftverlust durch Bremsen einer Trommel entsteht, was gegenüber dem bisherigen Hebeschleifzug grosse Vorteile bringt. Die Anlage verfügt auch über einen speziellen Laufwagen mit 3-Trommel-Speicher. Ein Gittermast von 10 m Höhe ist hydraulisch heb- und senkbar.

Der HPC-Seilkran wird im Artikel eingehend beschrieben und die technischen Besonderheiten werden klar hervorgehoben. Die Abbildungen zeigen den neuen Seilkran in Transport- und Arbeitsstellung, und Prinzipskizzen veranschaulichen den technischen Unterschied zum bekannten Hebeschleifzug. Weiter wird auf die theoretischen Einsatzlängen in Abhängigkeit der Bodenfreiheit und auf die Leistungen und die Kosten der Anlage eingegangen. Auffallend sind die hohen Anschaffungskosten (DM 150 000 bis 170 000 ohne Zugfahrzeug) gegenüber konventionellen Seilkrananlagen. Aber auch die angegebenen

Stundenleistungen (10—12 m³) sind recht gross, so dass vertretbare Rückekosten resultieren.

Eine Beurteilung des HPC-Seilkrans aus Schweizer Sicht ist leider zurzeit noch nicht möglich, weil diesbezügliche Erfahrungen mit dieser Anlage fehlen.

Mit Sicherheit darf aber behauptet werden, dass nebst allen unverkennbaren technischen Vorteilen und Besonderheiten diese Anlage beim derzeitigen Stand der Technik einen gravierenden Mangel aufweist, nämlich denjenigen, dass der Laufwagen keine Zwischenstützen bzw. Sättel passieren kann. Dadurch wird die mögliche Einsatzlänge des HPC-Seilkrans in vielen Fällen nicht vom Seilfassungsvermögen, sondern vom Geländeprofil abhängig.

P. Kuhn

BACKHAUS, G.:

Forstbetrieb und Ausbildung im Hessischen Forstamt Weilburg

Allgemeine Forstzeitschrift, 35 (1980), 50: 1141

Das Hessische Forstamt Weilburg ist mit einem Versuchs- und Lehrbetrieb für Waldarbeit und Forsttechnik kombiniert. Es umfasst neun Forstbetriebsbezirke, eine überbetriebliche Ausbildungsstätte mit einer Kapazität von drei Schulklassen (70 Internatsplätze) sowie einen Wildpark.

Der Versuchs- und Lehrbetrieb befasst sich hauptsächlich mit Waldarbeit, Forsttechnik und Forstmaschinen.

Diese Kombination von Forst-, Versuchs- und Lehrbetrieb scheint uns sehr beachtens- und nachahmenswert.

E. Zeller

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Hochschulnachrichten

An der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich haben promoviert:

Bürki, Andreas Friedrich, mit einer Arbeit über «Bestandesstrukturen im Gebirgswald. Charakterisierung von Struk-

turtypen durch Inventardaten aus Kontrollstichproben». Referent: Prof. Dr. A. Kurt. Korreferent: PD Dr. P. Schmid-Haas.

Ott, Ernst, mit einer Arbeit über «Morphologische und physiologische Alterung

von sekundärem Rindengewebe in *Larix decidua* (Mill.)». Referent: Prof. Dr. H. H. Bosshard. Korreferent: Prof. Dr. Ph. Matile.

Auf Ersuchen der Schulleitung der ETH Zürich hat sich Prof. Dr. A. Kurt bereit erklärt, seinen Rücktritt um ein Semester zu verschieben.

Bund

Die forstliche Gruppe der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (DEH) hat am 1. Juni 1981 in Bern u. a. folgende Punkte behandelt:

Unterstützung eines Projektes zur Ausbildung rwandesischer Forsttechniker in Kibuye, die mögliche Schaffung eines Ausbildungszentrums für einfache traditionelle Holzerntetechniken in der Schweiz und das Forstprojekt in Kalam Utror (Pakistan).

An seiner Sitzung vom 6. Mai 1981 hat der Bundesrat die *Eidg. Nationalparkkommission* für die Periode 15. April 1981 bis 31. Dezember 1984 neu bestellt.

Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Heinz Wandeler, Vizedirektor Bundesamt für Forstwesen, Präsident (bisher)

Frau Dr. E. Blunschy-Steiner, Nationalrätin, Schwyz

Dr. Dieter Burckhardt, Zoologe, Basel (neu)

Dr. Bernardo Lardi, Regierungsrat, Chur (neu)

Dr. Willy Matthey, Zoologie-Professor, Neuenburg

Madame Marguerite Narbel, dr, zoologue, Lausanne (nouveau)

Dr. Bernhard Nievergelt, Zoologe, Zürich (neu)

Jachen Curdin Toutsch, Gemeindepräsident, Zerneß (neu)

Dr. Gerhart Wagner, Rektor, Bern

EAFV

Rückerversuche auf schlecht tragfähigen Waldböden.

Von Mitte August bis Ende Oktober führt die Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen, Birmensdorf, in Süftenen (Gurnigel-Kette, Kanton Bern) und in Wildhaus (Toggenburg, Kanton St. Gallen) erneut Rückerversuche auf Flyschböden mit einem Knickschlepper und einem Forstraktor mit spezieller Niederdruckbereifung durch.

Interessenten sind freundlich eingeladen, die Versuche an den folgenden Tagen zu verfolgen:

Mittwoch, 9. September 1981, Wildhaus, Toggenburg.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Parkplatz gegenüber Restaurant Alpstein, Wildhaus.

Demonstration: Forstraktor mit Frontseilwinde und Knickschlepper.

Donnerstag, 22. Oktober 1981, Süftenen, Gurnigel-Kette.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Kurhaus Schwarzenbühl an der Strasse Riffenmatt—Süftenen.

Demonstration: nur Forstraktor mit Frontseilwinde.

Auskunft über die Durchführung erteilt einen Tag vor der Demonstration Telefon (01) 737 14 11 von 07.30 bis 12.00 und von 13.30 bis 17.30 Uhr.

Schweiz

Am 4. Juli 1981 wurde in Olten unter der Leitung des Landesverbandes freier Schweizer Arbeitnehmer der *Forstpersonal-Verband der Schweiz* (FPB) gegründet. Zum ersten Präsidenten des Zentral-Ausschusses wurde der Zürcher Förster Fredy Lienhard von Uitikon gewählt. Schwerpunkte des Aktionsprogramms sind die wirtschaftliche und soziale Hebung der Forstberufe, existenzsichernde Löhne, humane Arbeitsgeräte, mehr Si-

cherheit für den Arbeitnehmer, Aus- und Weiterbildung sowie Lehrlingswesen. Mitglieder können alle Forstleute werden, also Waldarbeiter, Forstwarte, Förster, Forstingenieure und Lehrlinge. Kontaktadresse: Forstpersonal-Verband der Schweiz, Badenerstrasse 41, 8004 Zürich.

Forstmesse 81

Unter dem Patronat von Verbänden des schweizerischen Forstwesens sowie von Stadt und Kanton Luzern findet vom 27. bis 31. August 1981 in Luzern die 6. Schweizerische Fachmesse für Forstwesen 81 statt. Rund 110 Aussteller nehmen daran teil. Das Messeangebot umfasst alle Gebiete der Forst- sowie Randgebiete der Landwirtschaft. Verschiedene Demonstrationen wie Helikopterflüge finden direkt auf dem Messegelände statt. Im Rahmen dieser Messe kann der Besucher überdies die vom Naturhistorischen Museum Bern zur Verfügung gestellte Wanderausstellung «Wald und Wild» besichtigen. Diese Sonderausstellung stellt das Ökosystem Wald dar, zeigt Ursachen und Wirkungen der durch das Schalenwild verursachten Schäden und nennt die zu treffenden Massnahmen.

Öffnungszeiten: täglich 9.00 bis 18.00 Uhr.

Auskunft und Organisation: ZT Fachmessen AG, Postfach 343, 8026 Zürich, Telefon (01) 242 95 71.

Cours pour spécialistes de la préservation du bois

LIGNUM organisera cet automne, en collaboration avec l'Ecole suisse du bois à Bienne, deux cours en français pour spécialistes de la préservation du bois au Centre dendrotechnique CEDOTEC, au Mont-sur-Lausanne.

5, 6 et 7 octobre 1981: Cours sur les toxiques pour l'obtention de l'autorisation générale «C» d'utiliser des toxiques des classes 2 à 4 pour la protection chimique du bois.

8 et 9 octobre 1981: Cours pour spécialistes de la préservation du bois.

4 décembre 1981: Examen pour l'obtention du certificat de capacité pour spécialistes de la préservation du bois (les candidats doivent avoir suivis les deux cours susmentionnés).

Pour obtenir des informations plus détaillées prière de s'adresser soit auprès de l'Ecole suisse du bois à Bienne, soit auprès de l'Office romand de LIGNUM, En Budron H, 1052 Mont-sur-Lausanne, téléphone (021) 32 62 23.

Eine Kommission für die Ausbildung der forstlichen Arbeitskräfte, zusammengesetzt aus Vertretern der Kantone, der beiden Försterschulen Lyss und Maienfeld, der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle sowie des Bundesamtes für Forstwesen, hat von 1973 bis 1978 eine umfassende Analyse über den Forstwartberuf vorgenommen und im «Bericht über die forstlichen Arbeitskräfte» vom März 1978 zusammengefasst. Die Kommission kommt zum Schluss, dass eine Anpassung der Forstwartlehre an die veränderten Rahmenbedingungen notwendig ist. Entscheidende Neuerungen im Entwurf zu einem neuen Reglement sind die folgenden:

- genauere Formulierung der an Lehrbetrieb und Lehrmeister zu stellenden Anforderungen
- genaue Formulierung der zu erreichenden Ausbildungsziele für Betrieb und Berufsschule in den einzelnen Fächern
- Festlegung eines obligatorischen Programms für Einführungskurse
- besondere Berücksichtigung der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung
- Festlegung des zeitlichen Ablaufs und der Gewichtung der einzelnen Fächer bei der Lehrabschlussprüfung
- Anrechnung der Noten der Berufsschule bei der Abschlussprüfung.

Der Entwurf steht allen interessierten forstlichen Kreisen und Institutionen zur Prüfung zur Verfügung. Dieses Reglement soll die anerkannte und massgebende Basis für eine homogene Grundausbildung der Forstwarte in der gesamten Schweiz werden. Daher können nicht alle regionalen Wünsche berücksichtigt werden. Die Vernehmlassungsfrist läuft bis Ende September 1981. Exemplare des Regle-

mententwurfes können angefordert werden beim Bundesamt für Forstwesen, Dienststelle für Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit, Postfach 1987, 3001 Bern.

Bundesrepublik Deutschland

Vom 19. bis 23. Oktober 1981 findet in Nürnberg-Buchenbühl ein Arbeitsstudien-Aufbaulehrgang statt. Auskunft und Anmeldung: Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik, Spremberger Strasse 1, D-6114 Gross-Umstadt, Telefon 06078/2017.

Die Allgemeine Forstzeitschrift, München, beabsichtigt, ein Sonderheft «Künstler unter den Forstleuten» herauszugeben. Die Schriftleitung der AFZ bittet daher alle künstlerisch tätigen Forstleute deutscher Sprache — also nicht nur in der Bundesrepublik Deutschland, sondern

auch in allen europäischen Ländern — bis zum 1. November 1981 mit ihr Verbindung aufzunehmen. Gleichzeitig wird auch gebeten, Adressen von Kollegen mitzuteilen, die sich künstlerisch betätigen. Der Aufruf richtet sich an alle Forstleute, die malen, zeichnen, formgestalten, dichten, komponieren und künstlerisch fotografieren. Adresse der AFZ: Allgemeine Forstzeitschrift, Chefredaktor Dr. Bauer, Muskatstrasse 4, D-7000 Stuttgart 75.

Professor Dr. Jean-Pierre Vité, Direktor des Instituts für Forstzoologie in Freiburg, erhielt im Mai 1981 den Karl-Abetz-Preis in Würdigung seiner langjährigen Arbeiten im Bereich des Forstschatzes und der Waldhygiene mit schwerpunktmässigen Forschungen bei der Bekämpfung von Forstschädlingen mittels Ausbringens von Sexual-Lockstoffen.

VEREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Vorstandssitzung vom 23. Juni 1981 in Birmensdorf

Die Zeit für die Behandlung der Vorstandsgeschäfte war auf zwei Stunden am Vormittag beschränkt. Die Nachmittagssitzung, gemeinsam mit der Fachgruppe des SIA, war reserviert für eine eingehende Orientierung und Diskussion über das Landesforstinventar.

An der Geschäftssitzung hat sich der Vorstand vor allem mit der Redaktion der Zeitschrift und mit den Vereinsfinanzen befasst.

Redaktion der Zeitschrift:

Die Vereinbarung über die Herausgabe, Redaktion und Administration der Zeitschrift zwischen dem Institut für Wald- und Holzforschung ETH und dem Schweizerischen Forstverein konnte definitiv bereinigt und unterzeichnet werden. Damit ist das gemeinsame Interesse an einem sowohl der forstlichen Praxis wie auch den Forstwissenschaften dienenden Publikations- und Informationsmittel dokumentiert. Mit dieser Vereinbarung ist auch der

Weg frei für die definitive Besetzung der Redaktion auf die Jahresversammlung 1981.

Finanzen:

Der Vergleich der Vereinsrechnungen über die vergangenen 10 Jahre zeigt, dass zirka 90 Prozent der Gesamtausgaben auf die Herausgabe der Zeitschrift entfallen. Bei Vorlegung eines ausgeglichenen Budgets für das Jahr 1982 und unter Berücksichtigung der zu erwartenden Teuerung auf dem Druckereisektor beschliesst der Vorstand den Vereinsmitgliedern an der Jahresversammlung eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge und der Abonnementspreise vorzuschlagen.

Der Vorstand beantragt:

Mitgliederbeitrag für ordentliche Mitglieder	Fr. 70.—
Mitgliederbeitrag für Studenten und Veteranen	Fr. 30.—
Abonnementspreis Inland	Fr. 56.—
Abonnementspreis Ausland	Fr. 76.—

Die nächste Sitzung findet am 17. Juli in Sarnen statt.
Der Aktuar